

(Read free ebook) Bisduvergisst: Kea Laverdes dritter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Bisduvergisst: Kea Laverdes dritter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)

Von Friederike Schme
*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #129144 in eBooksVerffentlicht am: 2010-01-11Erscheinungsdatum:
2010-01-11File Name: B00FOJ1SMQ | File size: 40.Mb

Von Friederike Schme : Bisduvergisst: Kea Laverdes dritter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bisduvergisst: Kea

Laverdes dritter Fall (Kriminalromane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Keas bester Fall... Von S. Kapper
Mit Kea Laverdes drittem Fall ist Friedrike Schme ihr bislang bestes Buch um die eigensinnige Ghostwriterin gelungen. Waren die Vorgänger schon spannend und mitreißend, ist "Bisduvergisst" nun der bisherige Höhepunkt. Bereits nach den ersten Szenen ist Kea einem wieder nah und man wird von der Intensität des Textes mitgerissen. Mittlerweile hat sie sich zu einer guten Bekannten, fast schon Freundin entwickelt, deren Leben man gern verfolgt. Natürlich freut man sich auch auf ein Wiedersehen mit Nero Keller und Juliane, doch Keas und Neros Ermittlungen stehen eher im Vordergrund. Ohne es anfangs zu wissen, sind sie an der selben Geschichte dran, nur starten sie von völlig unterschiedlichen Seiten. Geschickt hat die Autorin ihre Wege miteinander verwebt, und lässt es am Ende noch mal ordentlich krachen. Besonders berührend sind die Passagen aus Irmas Sicht. Erkrankt an Alzheimer muss sie um jede Erinnerung kämpfen. Ihre Unsicherheit und Hilflosigkeit sind spürbar, aber auch der Wille, sich (noch) nicht unterkriegen zu lassen. Genauso intensiv sind Irmas Erinnerungen an den 2. Weltkrieg, die letzten Tage, die sie mit ihrer besten Freundin Lisa verbrachte. Die Bedrückung und Verzweiflung, die Stärke der Mädchen und ihre Hoffnung, ihre Anspannung beruht direkt auf den Leser. Dazu kommt noch das Geheimnis Irmas, die damals eine große Schuld auf sich nahm, über die sie nie sprechen konnte. Es entsteht eine großartige Atmosphäre, die diesen Krimi zu etwas Besonderem macht. Friederike Schme hat das Talent, mit ihrem entspannten und ausdrucksvollen Schreibstil nicht nur Spannung, sondern auch viel Gefühl vermitteln. Eine Mischung, der man sich nicht entziehen kann... Bis zum dramatischen, tragischen aber vollkommen passenden Ende wird eine Lesepause fast unmöglich. Gewohnt kurze Kapitel mit offenen Enden gewährleisten einen durchgehenden Spannungsanstieg und aufregende Lesestunden. Perfekte Krimiunterhaltung, die schmeichelt.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und sprachlich ein Genuss
Von Zabou1964
Ihr dritter Fall führt die Ghostwriterin Kea Laverde nach Landshut, wo gerade die Vorbereitungen für das Volksfest Landshuter Hochzeit auf vollen Touren laufen. Die 82-jährige Irma Schwand hat sie zu sich bestellt, nachdem sie die erschütternde Diagnose Alzheimer erhielt. Für deren Enkelin Julika soll Kea Irmas Erlebnisse der letzten Tage des Zweiten Weltkriegs aufschreiben, bevor sie vergisst, was sich damals zugetragen hat. Während Kea die alte Dame interviewt, wird Julika tot aufgefunden, ertrunken in einer Pfütze. Die Landshuter Polizei nimmt die Ermittlungen auf. Keas Freund Nero Keller, Ermittler beim Landeskriminalamt München, wird als Spezialist für Computerkriminalität hinzugezogen. Aber Kea taucht immer tiefer in die Geschichte ein und ermittelt zusammen mit Magnus Kreuzkamp, einem Landshuter Journalisten, ebenfalls. Wer kommt dem Geheimnis der Geschehnisse im April 1945 auf die Spur? Und was haben die mit dem Mord an Julika zu tun? Der Roman ist gegliedert in einzelne Tage, beginnend mit dem 24. Juni 2009. Unter jedem Datum befindet sich ein Zitat, das mit dem Vergessen zu tun hat. Die Tage sind unterteilt in relativ kurze Kapitel, die jeweils aus einer anderen Sicht erzählt werden. Die Erzählungen Keas und Irmas Erinnerungen sind in der Ichform verfasst, alle anderen in der dritten Person aus der Sicht der anderen Protagonisten. Diese Form machte es mir sehr gut möglich, die Charaktere kennenzulernen und mich in sie hineinzuversetzen. Voller Spannung begleitete ich die Figuren, bis am Ende alle Fäden zu einem logischen Ende zusammenliefen. Mit Kea Laverde hat die Autorin eine interessante Protagonistin erschaffen. Sie ist eine selbstbewusste und starke Frau, die sich ihren Lebensunterhalt als Autorin fremder Geschichten verdient. Immer wieder trifft sie auf außergewöhnliche Erzähler, die ihr ihre Lebensgeschichte anvertrauen. In einem Nachwort erklärt Frau Schme, dass die Erlebnisse Irmas zum Teil auf einer wahren Geschichte beruhen. Die Autorin ist Germanistin, was man der Sprache in ihren Romanen deutlich anmerkt. Es ist eine wahre Freude, ihren Erzählungen zu folgen. Obwohl die Bücher um Kea Laverde eine Reihe sind, kann man sie auch unabhängig voneinander lesen. Wobei sich die Hauptfigur natürlich im Laufe der Serie entwickelt. Dies kann man besser nachvollziehen, wenn man die Reihenfolge einhält. Der Gmeiner Verlag hat sich auch zu diesem Krimi wieder ein schönes und originelles Cover einfallen lassen: Auf einem Kopfsteinpflaster sieht man eine Pfütze, in der sich ein Mann spiegelt. Das Wasser ist glänzend dargestellt, der Rest des Bildes matt. Die gute Qualität des Papiers und die hochwertige Verarbeitung der Bücher sind ein weiteres Schmankerl, das mir das Lesen verleiht.
Fazit: "Bisduvergisst" ist ein spannender dritter Fall für Kea Laverde, der mir nicht nur die Landshuter Hochzeit näher gebracht hat, sondern auch die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs und die Krankheit Alzheimer gefühlvoll beschreibt.
Kea-Laverde-Reihe: 1. Schweigfeinstill 2. Flieh ganz leis 3. Bisduvergisst
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein neuer Fall für Kea!
Von K. Susanne
Da die Ghostwriterin Kea Laverde im Moment keine interessanten Projekte in Aussicht hat, kommt ihr die Anfrage einer älteren Dame aus Landshut sehr gelegen. Die 82-jährige Irma Schwand hat vor kurzem eine erschreckende Diagnose erhalten: Alzheimer-Demenz. Darum bittet sie Kea ihre Biographie zu schreiben, jedoch nur eine einzelne Geschichte, ca. 50 Seiten solle das Buchlein haben und dieses möchte sie gerne ihrer Enkelin Julika schenken. Doch noch während der biographischen Arbeit wird Julika ermordet aufgefunden. Wird sich Irma lange genug erinnern können, um Kea von einem Ereignis erzählen zu können, das zum Ende des zweiten Weltkrieges geschah und sie bis heute belastet? Kea fängt auf eigene Faust an Nachforschungen zu betreiben. Bei der toten Julika, die als Spielmannsfrau bei der Landshuter Hochzeit auftrat, sollte eine verdächtige CD mit unbekannter Computersoftware sicher gestellt, deswegen wird Nero Keller in seiner Funktion als Experte für Internetkriminalität beim LKA herangezogen. Mal wieder sind Nero und Kea in dasselbe

Geschehen verstrickt, wie sich das wohl auf ihre Beziehung auswirkt? Kea ist mir schon längst ans Herz gewachsen und gerade ihre besondere Perspektive (als Ghostwriterin) auf das jeweilige Geschehen hat einen eigenen Reiz. Mir hat der dritte Teil der Krimireihe bis jetzt am besten gefallen, vielleicht, da Irmas Einblick in die Zeit des Krieges so spannend war. Es ist ja nach wie vor selten, dass jemand davon erzählt. Auch der Blick auf Irmas Krankheit war sehr interessant. Wie auch schon in den Romanen davor ist es der Autorin gelungen, den Leser lange rateln zu lassen, was wohl wirklich geschah und wer der Täter war. Nun erwarte ich schon wieder sehnsüchtig Keas nächste Geschichte.

Kurzbeschreibung Landshut im Sommer 2009. Während in der Stadt Hunderttausende die Landshuter Hochzeit feiern, wird die 82-jährige Irma Schwand mit einer niederschmetternden Diagnose konfrontiert: Alzheimer-Demenz. Irma, die um ihre Erinnerungen fürchtet, beauftragt die Münchner Ghostwriterin Kea Laverde, ihre Autobiografie zu schreiben. Diese soll für ihre Enkelin Julika sein. Doch kurz nachdem Kea alle Informationen für das schmale Buch über Irmas Lebensgeschichte beisammen hat, wird das Mädchen ermordet aufgefunden. Die Kriminalbeamten finden bei Julika, die als Spielfrau an der Landshuter Hochzeit teilnahm, eine verdchtige CD mit einer unbekanntem Computersoftware. Aber auch Kea macht eine verstrende Entdeckung: Irma deckt seit Jahrzehnten einen Mord - eine Tat, die in den letzten Wochen des 2. Weltkriegs geschah. Und der Kokon des Vergessens schließt sich immer enger um die alte Dame
Pressestimmen... Ihre Krimis sind Nervenkitzel bis zur letzten Sekunde. Bayerisches Fernsehen
(Lesezeichen) Kurzbeschreibung Landshut im Sommer 2009. Während in der Stadt Hunderttausende die Landshuter Hochzeit feiern, wird die 82-jährige Irma Schwand mit einer niederschmetternden Diagnose konfrontiert: Alzheimer-Demenz. Irma, die um ihre Erinnerungen fürchtet, beauftragt die Münchner Ghostwriterin Kea Laverde, ihre Autobiografie zu schreiben. Diese soll für ihre Enkelin Julika sein. Doch kurz nachdem Kea alle Informationen für das schmale Buch über Irmas Lebensgeschichte beisammen hat, wird das Mädchen ermordet aufgefunden. Die Kriminalbeamten finden bei Julika, die als Spielfrau an der Landshuter Hochzeit teilnahm, eine verdchtige CD mit einer unbekanntem Computersoftware. Aber auch Kea macht eine verstrende Entdeckung: Irma deckt seit Jahrzehnten einen Mord - eine Tat, die in den letzten Wochen des 2. Weltkriegs geschah. Und der Kokon des Vergessens schließt sich immer enger um die alte Dame